

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 349.

Sonntag, den 15. December.

1833.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Alle diejenigen Personen, welche ein- oder zweispännige Equipagen, Reitpferde oder Bedienten halten und davon die im Patente vom 23. October 1807 geordnete Luxusabgabe von

20 Thaler	von einer zweispännigen	} Equipage,
10	= " " einspännigen	
5	= " " einem Reitpferde,	
3	= " " einem Bedienten,	

nach dem ursprünglichen, jetzt aber ermäßigten Betrage zu entrichten haben, dieser Verbindlichkeit jedoch bis jetzt **u n a u f g e f o r d e r t**, wie nach dem gedachten Patente hätte geschehen sollen, ganz oder theilweise nicht nachgekommen sind, werden hierdurch erinnert, binnen vierzehn Tagen **a dato** und längstens **bis zum 31. dieses Monats**

bei der Einnahme des Kriegsschulden-Zilgungsfonds davon mit Angabe der Zeit, seit wie lange solches der Fall ist, gewissenhafte Anzeige schriftlich zu machen, darnach aber die davon schuldige Abgabe ohne Anstand zu entrichten.

Bei der sich aufdringenden Erwägung, daß die gleichmäßige Mitleidenheit aller Verpflichteten, so lange die Abgaben zum Kriegsschulden-Zilgungsfond noch fortbestehen, von der **G e r e c h t i g k e i t** gegen diejenigen, welche sie bisher unaufgefordert entrichteten, unerlässlich gefordert werde, hoffen wir, daß diese Erinnerung allein ihren Zweck vollkommen werde erreichen können.

Leipzig, den 6. December 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 10. December gehaltenen 40sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten allgemeinen und der im Laufe voriger Woche gehaltenen Vorstandersitzung, eröffnete der Vorsitzende (Herr Huttmacher-Obermeister Hoffmann) die Sitzung mit Aufnahme von vier Mitgliedern und mit Begrüßung eines Gastes. Der fungirende Secretär (D. Barkhausen) las darauf ein bei ihm eingegangenes, an den Kunst- und Gewerbeverein gerichtetes Schreiben des Annaberger Gewerbevereins vor, in welchem letzterer den auf dem Wege der Oeffentlichkeit in Erfahrung gebrachten Bestrebungen des hiesigen Vereins eine sehr ehrenvolle Anerkennung zu Theil werden ließ, aufrichtige Glückwünsche und herzliche Theilnahme aussprach, und die Hand zu recht inniger, gegenseitig nützlicher Vereinigung

darbot. Zugleich enthielt das Schreiben nebst Anlagen eine kurze Nachricht von der Entstehung und bisherigen 4-jährigen Wirksamkeit des Vereins, sowie die Bitte um nachsichtsvolle Aufnahme und Förderung eines in mehreren Exemplaren beigelegten, vom Annaberger Gewerbeverein neu begründeten „Gewerbeblattes“ und den Wunsch, auch von den Mitgliedern des hiesigen Vereins zu der in Annaberg 8 Tage vor dem Weihnachtsfeste zu veranstaltenden Ausstellung von Gewerbe- und Kunstzeugnissen des Erzgebirgischen Kreises Zusendungen zu erhalten. Man war allgemein über die ehrenwerthen und freundlichen Gesinnungen, welche sich in dem Schreiben aussprachen; sehr erfreut, und erkannte mit herzlichem Danke die Bereitwilligkeit zu einer freundschaftlichen Verbindung zwischen dem dortigen und hiesigen Vereine an, um so mehr, da es jedem, welchem es wahrhaft um die Förderung einer guten

Sache zu thun sey, nur erfreulich seyn könne, wenn er bemerke, daß auch Andere nach dem schönen Ziele streben, welches um so sicherer erreicht werde, wenn man sich wechselseitig unterstütze, nicht aber wenn, wie das mitunter zu geschehen pflege, Kleinliche Eifersucht mißgünstig entgegenzuwirken suche. Hinsichtlich des „Gewerbeblattes“, dessen Einrichtung und Tendenz man sehr zweckmäßig und lobenswerth fand, wurde bemerkt, daß bereits früher von mehreren Mitgliedern des Vereins die Begründung eines ähnlichen Blattes von Seiten des hiesigen Vereins zur Sprache gebracht worden sey, und daß sich gewiß Leipzig, als Mittelpunkt des buchhändlerischen, merkantilischen und gewerblichen Verkehrs, vorzugsweise dazu eigne, daß man indeß nichtsdestoweniger nach Kräften das Annaberger Unternehmen fördern wolle, und wünsche, daß es dem oft gefühlten Bedürfnisse eines Organs des gewerblichen Verkehrs im vollen Maaße abhelfen und dadurch ähnliche Unternehmungen überflüssig machen möge. Die Zusendungen zu den Annaberger Gewerbausstellungen anlangend, so bedauerte man, nicht früher davon Kenntniß gehabt zu haben, indem es jetzt an der nöthigen Zeit fehle, um dem geäußerten Wunsche entsprechen zu können. Außerdem las der fungirende Secretär noch einen von einem Mitgliede bei ihm eingereichten Aufsatz, „zeitgemäße Anmerkungen“ überschrieben, vor, in welchem über das Verhältniß des Handels zu den Gewerben aus der Erfahrung geschöpfte Beobachtungen mitgetheilt und der Vorschlag zur Errichtung eines Getreidemarktes in Leipzig ausgesprochen wurde. Herr Prof. Pohl bemerkte, daß gewiß gerade jetzt der Vorschlag zur Errichtung eines Getreidemarktes in Leipzig Beachtung verdiene. Er habe bereits im Jahre 1811 einen dergleichen Plan bei der städtischen Behörde eingereicht, es haben aber damals Hindernisse entgegengestanden, welche zum größten Theil durch Eigennuß und Engherzigkeit erregt seyen. Ueber die zweckmäßigste Art und Weise, eine so nützliche Einrichtung zu realisiren, wurde vielfach discutirt. Der Vorsitzende las sodann aus dem vom Annaberger Gewerbeverein eingeschickten Schriftchen: „der Gewerbeverein zu Annaberg, sein Entstehen und Wirken, seine Zwecke und Hoffnungen“ eine Stelle vor, welche sich über den Zweck eines Gewerbevereins aussprach. Er bemerkte dabei, daß diese trefflichen Worte auch in unserm Vereine, welcher ähnliche Zwecke verfolge, alle Beherzigung

verdienen, zumal es noch sehr Viele gebe, welche seine Absichten mißkennnten. Auch aus dem vom Annaberger Gewerbeverein übersendeten Gewerbeblatt theilte der Vorsitzende eine Methode mit, Stahlblätter leicht und schnell zu durchschneiden, von dem Engländer D. Thomas Jones. Herr Geißler gab eine ähnliche Methode an. Man fand beide sehr berücksichtigungswerth. Darauf sprach Herr Gürtlermeister Kottig über die projectirte praktische Gewerblehranstalt. Er bemerkte, daß in derselben vorzugsweise diejenigen praktischen Arbeiten gelehrt werden müßten, welche der junge Gewerbetreibende in der Werkstatt selten oder gar nicht erlernen könne, deren Wissenschaft ihm aber nichtsdestoweniger zu einem einsichtsvollen und möglichst vollkommenen Betriebe seines Handwerks nöthig und nützlich sey. Eine ganz scharfe Gränzlinie hier zu ziehen sey fast unmöglich, indem auch manches, was in der Werkstatt vorkomme, des engen Zusammenhanges wegen, hier wieder gelehrt werden müßte. Es sey indeß nunmehr, nachdem die erfreuliche Gewißheit erlangt sey, daß E. hohe Behörde die Errichtung einer Gewerblehranstalt billige und gern befördern werde, unumgänglich nöthig, daß die Gewerbetreibenden selbst, jeder in seinem Fache, die Gegenstände angebe, von denen er glaube, daß eine Unterweisung darin nöthig und nützlich. Er selbst wolle, um mit einem guten Beispiele voranzugehen, seine unmaßgebliche Meinung über die den Metallarbeitern zu lehrenden Gegenstände hier gleich mittheilen und fordere jeden, welchem das Wohl des Gewerbestandes am Herzen liege, auf, seinem Beispiele zu folgen. Der Vorsitzende unterstützte diese Aufforderung mit der Bemerkung, daß auf diese Weise der einsichtsvolle Handwerksmann die beste Gelegenheit habe, seine Kenntnisse, welche er sich vielleicht durch viele Mühe, Reisen im Auslande u. s. w. erworben, nützlich anzuwenden. Der fungirende Secretär fügte noch hinzu, daß es nunmehr Sache der Gewerbetreibenden sey, zu zeigen, daß sie wissen, was ihnen noch fehle, und daß sie auch ihrerseits nach Kräften zur Verwirklichung von Einrichtungen beizutragen bereit seyen, deren einziger Zweck nur das Beste ihres Standes, seine Vervollkommnung und Blüthe sey. Er hoffe demnach, daß bis zur nächsten Versammlung eine hinlängliche Anzahl Vorschläge von den verschiedenen Handwerkern eingegangen seyn werde, um darnach sodann einen umfassenden Lehrplan für die praktische Section aus-

arbeiten zu können. Möglichste Beschleunigung sey dabei höchst wünschenswerth. Ferner zeigte Herr Kottig einen Trichter vor, und forderte die Gesellschaft auf, anzugeben, welche Verbesserungen sie daran für zweckmäßig halte. Es wurden verschiedene in Vorschlag gebracht, worauf der Vortragende seine Verbesserungen angab und sie durch eine Zeichnung erläuterte, welche er dem Vereine überreichte. Herr Pickenhahn legte sodann hier in Leipzig von ihm gefertigten gemüsteren und glatten Sammet vor, wobei der Vorsitzende bemerkte, daß von diesem Zweige der gewerblichen Thätigkeit, welcher früher in Leipzig sehr florirt habe, gegenwärtig nur noch der genannte der Einzige sey, welcher hier in diesem Fache arbeite. Sachverständige fanden die Arbeit gut und billig und es sprach sich allgemein der Wunsch aus, daß dieser bei uns ganz untergegangene Gewerbyweig wieder in Aufschwung gebracht werden möchte, um so mehr, da die Conjunction durch den Zollverband sich gerade jetzt sehr günstig dafür gestalte.

Herr Mayer, Mechanikus und Optikus, zeigte darauf eine Botanisir loupe vor, an welcher man die Linse von großer Reinheit, sowie den Grad der Vergrößerung ganz außergewöhnlich fand. Ein Mitglied zeigte sodann ein Mittel gegen Frost und andere kleine Verletzungen vor, dessen Zusammensetzung sehr einfach war, und welches als sehr probat empfohlen wurde. Mehrere Mitglieder brachten ähnliche Mittel in Vorschlag. Endlich überreichte der Vorsitzende noch im Namen des Herrn Prof. Pohl das Novemberheft von Pohl's Archiv der deutschen Landwirtschaft und sprach dafür, sowie für die gehaltenen Vorträge, im Namen des Vereins seinen Dank aus, worauf er die Sitzung schloß und den Vorsitz auf Herrn Gütlermeister Kottig übertrug.*)

*) Anmerk. des Secret. Die nächste Sitzung (die letzte vor der Neujahrsmesse) wird, wie die vorige, im Klassischen Kaffeehause 2 Treppen hoch, erste Thür rechter Hand, gehalten.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Vom 7. bis 13. December sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonntags, den 7. December.

- Ein Mädchen 3½ Jahr, Herrn Johann Gottlieb Rohr's, Bürgers und Lohnbedientens Tochter, am Grimma'schen Steinwege; starb am Scharlachfieber.
 Eine unverheirathete Frauensperson 31 Jahr, Christiane Wilhelmine Konneburger, Einwohnerin, im Jakobshospital; st. an einer Unterleibskrankheit.
 Ein Mädchen 10 Wochen, Karl Heinrich Schmieder's, Einwohners Tochter, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.
 Ein unehel. Mädchen 1½ Jahr, Julianen Böhme's, Dienstmagd Tochter, am Ranstädter Thore; st. an der Gehirnwassersucht.

Sonntags, den 8. December.

- Ein Mann 71 Jahr, Herr Johann Friedrich Reichelt, Bürger und Schneidermeister, am neuen Neumarkte; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Junggefelle 28 Jahr, Herr Ernst Ludwig Müller, Kaufmann, am Rosenthaler Thore; st. an der Auszehrung.

Montags, den 9. December.

- Ein Mann 61 Jahr, Johann Gottfried Haupt, verabschiedeter sächsischer Soldat, im Klitschergäßchen; st. an der Lungenschwindsucht.
 Ein Mädchen 8½ Jahr, Johann Gottfried Berger's, Zimmergesellens Tochter, vor dem Barsfußpförtchen; st. am Keuchhusten.

Dienstags, den 10. December.

- Eine Frau 72 Jahr, Johann Gottfried Zwinscher's, verabschiedeten sächsischen Corporals Witwe, in der Johannisvorstadt (Webergasse); st. an der Brustwassersucht.
 Ein Knabe 6½ Jahr, Herrn Johann Gottlieb Rohr's, Bürgers und Lohnbedientens Sohn, am Grimma'schen Steinwege; st. am Scharlachfieber.
 Ein todtgeb. Mädchen, Johann Gottfried Kunze's, Maurergesellens Tochter, im Preußergäßchen.

Mittwochs, den 11. December.

- Eine Frau 49 Jahr, Herrn Karl Friedrich Diehe's, vorm. igen Wundarzts Witwe, in der Ritterstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.
 Eine Jungfer 25 Jahr, Herrn Karl Ludwig Görne's, Bürgers und Nablermeisters Tochter, am Markte; st. an der Kopfroße.
 Ein Knabe 15 Wochen, Herrn Johann Nicolaus Lorenz's, Bürgers und Kramers Sohn, in der Katharinenstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 7 Monat, Herrn Johann Gerhard ter-Booren's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Schloßgasse; st. am Schlagfluß.

Donnerstags, den 12. December.

Eine unverh. Frauensperson 83 Jahr, Erdmüthe Dorlin, Einwohnerin, im Jakobshospital; st. an Altersschwäche.

Ein todtgeborner Knabe, Karl Ludwig Reckling's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Sohn, in der Ulrichsgasse.

Freitags, den 13. December.

Ein Mädchen 20 Wochen, Herrn Johann Friedrich Schröter's, Academicus und Kupferstechers Tochter, in der Ritterstraße; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 8 Monat, Herrn Johann Gottfried Körner's, Bürgers und Bierschenkens Sohn, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

Eine Frau 67 Jahr, Johann Gottfried Schukardt's, Handarbeiters Witwe, Versorgte, im Armenhause; st. am Schlagfluß.

Eine Frau 32 Jahr, Karl Heinrich Eduard Lange's, Kreisamts-Beibotens Ehefrau, vor dem Thomaspfortchen; st. an einer Brustkrankheit.

9 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jakobshospital. 1 aus dem Armenhause. Zusammen 21.

Vom 6. bis 12. December sind geboren:

7 Knaben. 15 Mädchen. Zusammen 22, worunter ein todtgeb. Knabe und ein todtgeb. Mädchen.

W i e s e n = V e r p a c h t u n g.

Es sollen folgende, hiesiger Commun gehörende Wiesen:

15 $\frac{1}{2}$	Acker	50	Ruthen	Zabelfche Wiese bei Lindenau,
2	=	44	=	alte Ziegelgrube beim Rulthurme,
2 $\frac{1}{4}$	=	54	=	Bauerwiese bei Connewitz,
5 $\frac{1}{2}$	=	13	=	Podelwitzwiese bei Leutsch,
2 $\frac{1}{4}$	=	33	=	Schaafwiese bei Lindenau,
2 $\frac{1}{4}$	=	32	=	Podelwitzwiese bei Leutsch,
3 $\frac{1}{4}$	=	3	=	Eilenberger Rodelandwiese bei Lindenau,

von und mit nächstem Jahre an auf sechs Jahre, mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Pachtlustige haben sich den 31. dieses Monats, spätestens bis um 10 Uhr, bei hiesiger Rathsstube, wo auch inzwischen die Pachtbedingungen zu erfahren sind, einzufinden, ihre Gebote vor der Deputation abzugeben und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Leipzig, den 12. December 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. December: Das Donauweibchen (erster Theil), romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang, von Hensler; Musik von Kauer.

Die erste Lieferung der

P f e n n i g = E n c y k l o p ä d i e,

oder

neues elegantestes Conversations-Lexikon,

à Lieferung 8 Gr.,

ist nun erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben. Ausführlichere Anzeige darüber ist dem heutigen Tageblatte beigelegt. Chr. E. Kollmann, Grimma'sche Gasse Nr. 756.

E. P ö n i c k e & S o h n
(Auerbach's Hof)

empfehlen zur herannahenden Weihnachtszeit ihr vollständig assortirtes Lager von geschmackvollen literarischen Gegenständen für Jung und Alt, als: Kinder- u. Jugendschriften, Taschenbücher, Vorschriften, Zeichenbücher, Landkarten, Musikalien u. s. w., und versprechen billigste und prompteste Bedienung.

Auction betreffend. Ein schönes Sortiment französisches Porzellan, bestehend in Servicen, Dejeuners, Tassen ic., desgleichen plattirte Leuchter, lackirte Theebretter und feines Eau de Cologne kommt morgen, den 16. December, früh 10 Uhr, in der Auction unter dem Gewandhause vor.

Empfehlung. Tibet-Merino's $\frac{1}{2}$ breit, ausgezeichnet schön in Qualität und Farben, empfehlen **Gebrüder Holberg.**

Verkauf. Schwere graue wollene Decken, $\frac{1}{2}$ breit, $\frac{3}{4}$ lang, verkaufen à 22 Gr. **Gebrüder Holberg.**

Eine Droschke ohne Verdeck, welche noch wenig gebraucht wurde und sowohl ein- als zweispännig zu fahren ist, kann eingetretener Verhältnisse wegen von Unterzeichnetem sofort billig verkauft werden. **Packirer Müller, Holzgasse Nr. 1388.**

Verkauf. Ganz gute Haselnüsse sind angekommen und zu verkaufen in ganzen und halben Mägen, wie auch in Kannen und Köfeln, im rothen Löwen Nr. 510, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Verkauf. Schöne Calville blanc und rouge, so wie andere schöne und auf dem Lager gut gehaltene Tafeläpfel, sind billig in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägerichen zu haben bei dem Gärtner Bäßler.

Hefen-Verkauf. Von heute an sind gute frische Hefen zu haben auf dem neuen Neumarkte Nr. 639.

Verkauf. Einige Kester in $\frac{1}{4}$ tel und $\frac{1}{16}$ tel Kistchen leichte und halbschwere Cigarren sind noch sehr wohlfeil abzulassen bei **Carl Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1181.**

Feine leichte Domingo-Cigarren, à 100 Stück 12 à 16 Gr., empfiehlt **F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.**

* * * **Fein marinierte Häringe**
mit Champignons, das Stück 2 Gr., desgl. geringere das Stück 1 Gr. 6 Pf., und frische Sülze von vorzüglicher Güte empfiehlt **E. F. Kunze, Fleischergasse, dem goldenen Anker gegenüber.**

Stralsunder Brathäringe (brickenartig mariniert)
empfehlen als etwas Delicates **Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.**

Grosse Hollst. Austern

sind in grossen Quantitäten wieder frisch angelangt.

P. A. Dallera, Petersstrasse Nr. 33.

FrISCHE TRÜFFELN

hat erhalten und verkauft billig

J. B. Alippi, Markt Nr. 194.

Verkauf. Dunkel- und hellgrundige Kattune zu 2 bis 3 Gr., Gingham zu 14 Pf., dergl. $\frac{1}{2}$ breit zu 2 $\frac{1}{4}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., Lustres zu 3 $\frac{1}{2}$ Gr., verschiedene halbseidene Stoffe von 2 bis 4 $\frac{1}{2}$ Gr., und eine mannichfaltige Auswahl kleiner Tücher in Seide, Halbseide, Baumwolle und Wolle, empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Anzeige. In Commission und bis Weihnachten damit zu räumen erhielt ich eine bedeutende Partie

Wiener Umschlagetücher und Shawls,

die ich weit unterm Fabrikpreise verkaufe.

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Schwarzwälder Wand-Uhren

empfehlen wir in allen Gattungen, worunter sich ganz keine befinden. Ihr Aeußeres ist elegant und mit Fleiß gearbeiteten Werken versehen, und eignen sich dieselben zu Weihnachtsgeschenken. Wir verkaufen selbige billig und geben sie auf Garantie.
Unsere Niederlage ist im goldenen Hirsch in der Petersstraße. **Bär & Blessing.**



C. G. Schmidt, Burgstraße Nr. 144,
empfehlen Musikfreunden eine Auswahl ganz solid gearbeiteter Pianoforte's, und leistet bei den billigsten Preisen für deren Dauer mehrjährige Garantie.

Laternen (Réverbères),

welche durch ihren zurückwerfenden Schein für die Gewölbefenster sehr anwendbar sind, verkauft
J. P. Gautier.

Bronze-Bijouterie-Waaren

im neuesten Geschmack, bestehend in Halsketten, Boakhaltern, Broschès, Armbändern, Fuchringen, Schnallen, Ferronieren, Uhrhaken, Uhrketten, Seitenkämmen, Kopfblumen, Mantelschlössern etc., erbielt in großer Auswahl und empfiehlt
J. P. Gautier.

Neuesten Pariser Schmuck

in echter Vergoldung, als: Armbänder, vergl. Schlösser, Gürtelschnallen, Ohrgehänge, Nadeln, Broschès, complete Paruren, Ketten, Stirnreifen, Kämmen, Agraffen, Boakhalter u. dgl. m. empfehlen in hinlänglicher Auswahl zu den wohlfeilsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Weißer Schweizer Marzipan-Lebkuchen,

bekanntlich das Feinste und Delicateste, was in der Art existirt, ist so eben angekommen bei
Gebrüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hofe.

Elegante Cigarrenspitzen und Cigarrenhalter, Stück 8 Gr., Cigarren-Etuis und Cigarrenbüchsen, diverse Formen,

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Ganz plattirte chem. Feuerzeuge, Stück 5 Gr.,

verkauft, um damit aufzuräumen,
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Neueste Damenbeutel und Schleifen

von Atlas, reich gestickt und mit schwarzen Bändern besetzt, empfing und empfiehlt in vorzüglicher Auswahl als passendes Weihnachtsgeschenk zu den niedrigsten Preisen

Wm. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

F. A. Dolzig hat sein Waarenlager aus dem Gewölbe Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof, in die erste Etage daselbst verlegt.

Leipzig, den 9. December 1833.

Ausstellung von Conditoreiwaaren

im großen Blumenberge Nr. 310.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Confituren sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder, und vorzüglich zum Decoriren der Christbäume.
Robert Lieder.

Die Ausstellung geschmackvoller Kunst- und Spielwaaren

von
C. G. Ahnert,

auf dem Saale des Klassischen Kaffeehauses,
wird heute Nachmittags 4 Uhr eröffnet und zeichnet sich diesmal besonders durch eine ganz neue Decorirung des Saales und des Zimmers in vier Zelten, so wie durch verschiedene neue Stücke aus. Größtmögliche Billigkeit, so wie die prompteste Bedienung, sollen, wie er hofft, das ihm zu Theil werdende Vertrauen eines geehrten Publicums rechtfertigen.

Hierdurch mache ich ergebenst bekannt, daß

heute Abend um 4 Uhr meine
Ausstellung von Spielwaaren, Kunst- und Galanterie-Artikeln;
in Auerbachs Hofe (in der Gewölberei quervor)

eröffnet wird, und ich läde Aeltern und Kinderfreunde, so wie ein schätzbares Publicum überhaupt, höflich dazu ein.

Unter der großen Verschiedenheit der vorhandenen Gegenstände, zu erfreulichen Weihnachtsgeschenken für jedes Alter passend, erlaube ich mir, besonders eine schöne Auswahl in feinen Karlsbader Tischler- und Wiener Galanterie-Arbeiten von ff. polirtem Holze, Perlmutter und Stahl, Berliner Korbgelächte, feine Leder- und lackirte Waaren verschiedener Art, geneigter Berücksichtigung bestens zu empfehlen.

In Spielwaaren für Knaben und Mädchen ist die Auswahl reichhaltig, und wenn ich, wie ich hoffen darf, in dieser Beziehung die mich Beehrenden zufrieden stelle, so wird mein ganzes Bestreben seyn, dasselbe hinsichtlich der möglichst billigen und rechtlichen Bedienung zu erreichen.

Eintrittsgeld findet nicht statt.

Carl Schubert (Geschäftslocal am Markte).



Sollte einer der hiesigen Lehrer der Tanzkunst in einer Provinzialstadt unweit hier während bevorstehender Wintermonate bei zu gewärtigenden gutem Verdienste Unterricht ertheilen wollen, so beliebe sich derselbe baldigst zu melden auf der Expedition der Geschäfts-Anstalt von C. L. Blattspiel in Nr. 251.

Anerbieten. Eine Stickerin, die schon in Gold sickt, wird gebeten, sich so bald als möglich zu melden bei Madame Ficker, im Place de repos, von der Brücke an rechter Hand das erste Haus, 2 Treppen hoch.

Capitalgesuch. 2700—2800 Thaler sucht auf ein hiesiges Haus in der innern Stadt, am Werthe 6000 Thaler, auf erste und alleinige Hypothek
D. Gustav Haubold.

Gesuch. Zum baldigen Antritt suchen wir einen Lehrling, der eine gute Hand schreiben und einen tüchtigen Grund im Rechnen gelegt haben muß, da wir ihn auf unser Comptoir bestimmen.
Gebrüder Holberg.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Bursche, welcher mit guten Attestaten versehen und schon in einer Brennerie gedient hat, in Nr. 1033.

Gesucht wird zu Weihnachten eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin auf der großen Funkenburg hinten im Gartengebäude.

Gesucht. Ein Kindermädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zu miethen gesucht auf der Gerbergasse Nr. 1165, eine Treppe hoch.

Mietgesuch. Eine zweite oder dritte Etage mit 3—4 Stuben, im Preise zu circa 80 bis 90 Thaler, wird zu Ostern zu miethen gesucht; desgleichen werden mehrere Logis im Preise von 40 bis 70 Thaler zu miethen gesucht, weshalb ich die Herren Hausbesitzer höflichst bitte, mir bei eintretender Veränderung ihre Logis baldigst und gefälligst aufzugeben.

D. G. Wurster, in Nr. 21.

Vermiethung. In der Petersvorstadt sind jetzt oder zum 1. Januar k. Jahres freundliche und gut meublirte Zimmer an einzelne Herren billig zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zugelaufen ist am 11. d. Mts. ein kleines, braun und schwarz geflecktes Dachshündchen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 707, eine Treppe hoch, in Empfang nehmen.

W i d e r r u f.

Daß das zu morgen, den 16. December, angekündigte Extra-Concert im Hotel de Prusse wegen eingetretener Hindernisse nicht statt finden kann, wird einem verehrten Publicum hierdurch ergebenst bekannt gemacht.
Jünger. W. L. Barth, Stadtmusikus.

W i d e r l e g u n g.

Wer in Bezug auf die „abgedrungene Erwiderung“ des Herrn Buchhändler H. Franke im Tageblatte Nr. 348 Lust hat, das betreffende Circular wirklich „wörtlich“ kennen zu lernen, der kann es unter dem Rathhause ausgehangen finden, und mag aus der Entstellung dieses Hauptpunktes auf die Wahrheit der übrigen schließen. — Ich habe nicht Lust, für Annoncen unnütz Geld auszugeben, indessen werde ich, mich gegen die Wahrheitsverdrehungen des Herrn Franke vollkommen zu rechtfertigen, darauf antragen, daß die gerichtliche Entscheidung der Sache in diesen Blättern bekannt gemacht werde.
L. von Alvensleben.

* * Saphir hat Recht — dafür sprechen eben im Freitagstücke die zärtlichen Worte: „An Minchen S*****.“ Es ist kaum zu denken, daß in einem Manne (?) so viel Süßes seyn könnte! Der Zucker kann auch trotz des Zollverbandes bei den Kaufleuten nicht theurer werden.
Germanus.

Thorzettel vom 14. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. Dek.-Amtm. Türk, v. Roigsch, in St. Hamburg.
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Kfm. Schwarz, v. Dschag, im gr. Blumenberge, Hr. Kfm. Koch, v. Straßburg, pass. durch, Hr. Rittergutsbes. Leuckardt, v. Wälchen, im deutschen Hause, Hr. Hblgsdiener Bobstein, von Hamburg, unbestimmt, Hr. Cornet v. Nirtaschewsky, v. Petersburg, im Hotel de Bav., u. Hr. Stud. Apolt, v. Jena, bei Kurgenstein.
Hr. Kanzler v. Strauch, v. Gera, im Hotel de Baviere.
Hr. Hblgsdiener Röhler, Fr. Hoyer u. Dem. Müller, v. Dschag, im Schwane.
Hr. Kfm. Souday, v. Frankf. a/M., in Nr. 709.
Die Dresdner reitende Post.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Thorschreiber Winkler, v. Borna, pass. durch, u. Hr. Kfm. Sanner, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

Halle'sches Thor.
Hrn. Kfl. Steinthal, Albrecht, Poll u. Lar, v. Dessau, bei Barneck, in Dufours Hause, in Nr. 431 u. 522.
Hrn. Adl. Nibel u. Häntschel, v. Sebide, unbestimmt.
Hr. Kfm. Bünfen, v. Moskau, im Hotel de Saxe.
Hr. Ober-Steuer-Controleur v. Schlieben, v. Düben, in der g. Sdäe.
Hr. Kfm. Starke, a. Meerane, v. Dessau, pass. durch.
Auf der Halberstädter Giltpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Freyer, v. Magdeburg, pass. durch.
Kantstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches und Halle'sches Thor: Vacant.
Kantstädter Thor.
Hr. Stud. Winkler, v. Weid, pass. durch.
Die Hamburger reitende Post, 19 Uhr.
Hr. Reg. Rath Stiebler, v. Merseburg, unbestimmt.
Hrn. Hblgsreif. Moink u. Alexander, v. Frankf. a/M., in Rosentreters Hause.

Petersthor. Vacant.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Angermann, v. Borna, unbestimmt.
Auf der Annaberger fahrenden Post, um 10 Uhr: Hr. Hblgsreif. Pänel, v. Kdin, im Hotel de Russie.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacant.

Halle'sches Thor.

Hr. Kammerherr v. Döring, v. Zeig, pass. durch.
Die Naadeburger Post, um 1 Uhr.
Auf der Berliner Giltpost, 12 Uhr: Hr. Graf v. Rübiger, a. Roigsch, v. Deligsch, im Hotel de Pologne, Hrn. Kfl. Leander u. Seligmann, und Dem. Heckstedt, von Berlin, im H. de Pol. u. unbest., u. Hr. Stud. Frege, v. hier, v. Berlin zurück.
Kantstädter und Petersthor: Vacant.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Assum, v. Colbitz, in der Sonne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacant.

Halle'sches Thor.

Auf der Braunschweiger Giltpost, 13 Uhr: Hr. Ober-Förstmr. v. Landwüst, v. Halberstadt, passirt durch, Hr. Baron v. Gustedt, v. Deersheim, im H. de Bav., Hr. Kfm. Wolf, a. Treuen, v. Bremen, unbestimmt, Hrn. Kfl. Hempel u. Sohn, v. Hamburg u. Berlin, unbest., u. Hr. Kfm. Archenholz, v. Hamburg, bei Dürr.
Kantstädter Thor.

Die Frankfurter reitende Post, 13 Uhr.

Hr. Pastor M. Hiersche, v. Uchteritz, unbestimmt.
Hr. Bau-Insp. Stöpel, v. Merseburg, pass. durch.
Hr. Rittergutsbes. v. Roschau, v. Poserna, bei Geseß.
Der Frankfurter Post-Wadwogen, 14 Uhr.
Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Druck und Verlag von verm. D. F. St.